



I.

Stadt Erlangen 91051 Erlangen

## Referat für Bildung, Kultur und Jugend

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und  
Kultur, Wissenschaft und Kunst  
Zu Hd. Herrn Ltn. Ministerialrat  
Dr. Ulrich Ossig  
80327 München

Gebäude: Gebbertstraße 1  
Zimmer: 118 (119)  
Kontakt: Dr. Dieter Rossmeissl  
Telefon: 0 91 31 / 86-1020  
Telefax: 0 91 31 / 86-1022  
E-Mail: dieter.rossmeissl  
@stadt.erlangen.de

### Nutzen Sie unsere Angebote im Internet:

<http://www.erlangen.de>,  
[www.facebook.com/Kulturreferat Stadt Erlangen](http://www.facebook.com/Kulturreferat%20Stadt%20Erlangen)

Unser Zeichen / Schreiben:  
IV/RD002

Ihr Schreiben / Zeichen:  
V4BS5400.10/ 2/3

Datum:  
19. Februar 2016

Sehr geehrter Herr Dr. Ossig,

für Ihr ausführliches Schreiben vom 10.12.2015 bedanke ich mich. Leider beschränkt sich dieses weitgehend auf die Darstellung des derzeitigen Zustandes. Ich möchte – und muss angesichts der Erlanger Situation – jedoch noch einmal auf den Vorschlag einer Ausweitung des Pilotprojekts „inGym“ auf Erlangen eingehen.

Es gibt in Erlangen eine ausreichende Zahl vermutlich gymnasial geeigneter Schülerinnen und Schüler, die eine eigene Klasse möglich machen. Ihr Hinweis, dass sich die bestehenden Übergangsklassen auch an gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler wenden, ist wenig überzeugend, da Ihr Ministerium ja selbst in Nürnberg und München besondere Klassen für diese Schülerinnen und Schüler eingerichtet hat. Der Weg nach Nürnberg ist gerade für Jugendliche, die sich in ihrer neuen potentiellen Heimat noch nicht so gut auskennen, eine zusätzliche Belastung, die man ortsansässigen Schülerinnen und Schülern in der Regel nicht zumutet und die deshalb für Neankömmlinge erst recht möglichst vermieden werden sollte.

Sie haben in Ihrem Schreiben angekündigt, das Modellprojekt ab Februar 2016 auf weitere Standorte ausweiten zu wollen. Angesichts der Erlanger Bildungssituation bitte ich noch einmal dringend darum, Erlangen dabei einzubeziehen und abweichend von dem bestehenden Pilotprojekt, das Angebot in Erlangen auch auf die 10. Jahrgangsstufe auszuweiten. Es würde den Zugang zu den bei der Universität bestehenden Angeboten für Flüchtlinge deutlich erleichtern und die Chancen gut qualifizierter jugendlicher Flüchtlinge erheblich verbessern.

#### Öffnungszeiten:

Haltestelle: Zollhaus

#### Konten der Stadtkasse:

Sparkasse Erlangen  
Kto. 31  
BLZ 763 500 00  
BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1ERH  
IBAN  
DE79 7635 0000 0000 0000 31

#### Buslinien:

208, 209, 210, 252, 254, 284, 285, 293, 296,

VR-Bank EHH eG

Kto. 400  
BLZ 763 600 33

BIC-/SWIFT-Code: GENODEF1ER1

IBAN

DE25 7636 0033 0000 0004 00

Flessabank Erlangen

Kto. 880 035  
BLZ 793 301 11

BIC-/SWIFT-Code: FLESDEM793

IBAN

DE03 7933 0111 0000 8800 35

HypoVereinsbank

Kto. 4 536 657  
BLZ 763 200 72

BIC-/SWIFT-Code: HYVEDEMM417

IBAN

DE84 7632 0072 0004 5366 57

Postbank Nürnberg

Kto. 47 78 855  
BLZ 760 100 85

BIC-/SWIFT-Code: PBNKDEFF760

IBAN

DE92 7601 0085 0004 7788 55

Hinweise zur elektronischen Kommunikation unter [www.erlangen.de/kommunikation](http://www.erlangen.de/kommunikation)

Inzwischen hat sich auch der Ausländer- und Integrationsbeirat in Erlangen mit der Bildungssituation der jungen Flüchtlinge beschäftigt und einstimmig beschlossen, die Stadt solle sich " für die Einrichtung von Übergangsklassen 6 – 9 (10) an Gymnasien und Realschulen einsetzen. Auch der Bildungsausschuss des Erlanger Stadtrats hat das Bildungsreferat beauftragt, in dieser Richtung tätig zu werden. Ich komme diesem doppelten Wunsch gerne und mit Überzeugung nach.

Ich bitte deshalb noch einmal dringend darum, so rasch wie möglich eine Übergangsklasse in Erlangen einzurichten, die begabten Jugendlichen, die als Flüchtlinge neu in der Stadt ankommen, den Weg ins Gymnasium (und evtl. Realschule) und damit den Zugang zum Studium ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dieter Rossmeissl  
Berufsmäßiger Stadtrat